

Scheyb, Franz Christoph von: Z wölfftes B uch (1746)

- 1 „es deutet mir mein Herz noch grössre Sachen an,
2 „die mein erstaunter Mund euch nicht beschreiben kann.
3 „die Weisheit rede nur; ich lasse sie beschließen:
4 „der Adler heisse nichts. Dort werden wir es wissen;
5 245”Dort will ich sehn, was sie bey dieser Ankunft spricht.
6 „ich trage zum Geschrey der Leute Zuversicht;
7 „ein treuer Adler-Schwarm wird dieses Schiff begleiten,
8 „und um den Rang des Diensts, der Ehrerbietung streiten.
9 „kein Fenster, keine Thür der Stadt, ja kein Geräth
10 250”Wird mehr zu finden seyn, wo nicht ein Adler steht:
11 „so auf dem tiefsten Dach, als auf den höchsten Spizen
12 „der Thürne wird man ihn frolockend sehen sizen.
13 „welch unerlebtes Fest! glorreiche Königin!
14 „thron-werther Ehgemahl! mir sagen Herz und Sinn:
15 255”Wie ihr mit jenem Schmuck des deutschen Reiches pranget;
16 „mit was vor Hulden ihr der Völcker Herz erlanget.
17 „komm O gekrönter Tag! Indessen nahm ich wahr
18 Daß dieses Wunsch-Gespräch Verwunderung gebär.
19 Mir war die Sache neu; biß wieder andre kamen
20 260Die dieß erklärten und mir den Zweifel nahmen.

(Textopus: Z wölfftes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13303>)